

Die Vision ist eine inklusive Gesellschaft, die allen Mitgliedern die Teilnahme an alle Lebensaktivitäten ermöglicht: Bildung, Arbeiten, Wohnen, Mobilität und Verkehr, Veranstaltungen, Inanspruchnahme der Einrichtungen des Gesundheitswesens, Teilnahme am kulturellen und politischen Leben. Dieses Konzept nützt Allen in der Gesellschaft. Jeder Mensch ist individuell, ob mit oder ohne Funktionseinschränkungen (volkstümlich Behinderungen).

Seinen Vortrag hatte Utz Mörbe für höreingeschränkte ForumsteilnehmerInnen und zur Unterstützung seiner Verständlichkeit in Textform an die Raumwand projiziert: Eine Barriere beseitigt!

Zu Beginn der Diskussion mit 11 TeilnehmerInnen, davon 6 Rollifahrer, hatten sich Alle mit ihren Erfahrungen und jetzigen Lebenssituationen vorgestellt: Arbeitswelt, Studienbedingungen an der Uni, Arbeit in der Kommunalpolitik, in der Werkstatt - um das Wichtigste zu nennen.

Diskutiert wurde ausführlich über die Bedeutung der Begriffe Inklusion und Integration als auch "man ist behindert" und "man wird behindert" - wichtige abstrakte Grundbegriffe.

Es waren interessante, lebendige und informative 2 Stunden, zu denen alle TeilnehmerInnen beigetragen haben. Danke dafür!

Hans-Peter Clausen